

Dieser Monat sei Ende des Haupt aller Monate, der erste soll er sein
der heimmachen der Erde sein.

וְכָזָה לִיפֹת דִּינָה שֶׁבֹרַח בֵּרִיחַ דֵּשֶׁן הַיָּם וְהַיָּם יִשְׁמַח בְּהִיבֹרַח הַיָּם וְהַיָּם יִשְׁמַח בְּהִיבֹרַח הַיָּם וְהַיָּם יִשְׁמַח בְּהִיבֹרַח הַיָּם
eine langwierige Hoffnung macht das Herz krank, doch ein Bräun der Leber ist ein erfüllter Wunsch; וְהַיָּם יִשְׁמַח בְּהִיבֹרַח הַיָּם
Volk damit werden wollte, damit Gott gesagt habe: Hegetenke der Reiten meine, Volkley und werde es aus der Knecht
rkaft führen, וְהַיָּם יִשְׁמַח בְּהִיבֹרַח הַיָּם וְהַיָּם יִשְׁמַח בְּהִיבֹרַח הַיָּם וְהַיָּם יִשְׁמַח בְּהִיבֹרַח הַיָּם וְהַיָּם יִשְׁמַח בְּהִיבֹרַח הַיָּם
helfen, aber doch warum? Was ist denn meine Kraft, dass ich noch immer warten soll, was meine Ende, das ich
noch länger haben könnte? Ist denn meine Kraft die Kraft der Felsstein, ist denn mein Fleisch aus, עַל כֵּן יִשְׁמַח הַיָּם
da pänditen sie voller Freude auf und rufen: Da gibst uns nun ein gute Zeichen, denn ein Bräun der Leber
ist ein erfüllter Wunsch (Penikta). — Auch im Verständnis der heutige Sabbath jener gute Zeichen, welches auf den
Bräun der Leber, auf die erlesenen Früchte langstehender Hoffnungen hinweist, da wir den heimmachen jener Monate, jeli-
lig haben, in welchem einer Wurf aus der erlesenen Knechtenschaft stönd wird. Ich hatte Wurf und Hoch zu klagen:
Was ist meine Kraft, dass ich noch immer warten sollte, welches Ende könnte ich noch entgegenharren? Ist denn meine
Kraft die Kraft der Felsstein, ist denn mein Körper aus, Er? Tag für Tag richte ich immer mehr dahin, Gott wird mir gewiss helfen,
aber warum? Umso heutzutage, Semeluch hat keinen Mose, der ihm die herannahende Erlösung verkünden könnte,
aber seine Warte, welche er einst zu Israel gegessen und welche das herannahende Erlösungsfest welche wird
in dem Orden der Monate sein werden, geben uns heute die Veranlassung, unsere Hoffnung zu stärken und
unsern Glauben an Gott und an Israels Befreiung zu festigen. — Im heutigen Schriftabdruck werden jene Thiere
verzeichnet, welche wir nicht genießen dürfen, die Wiederkäufer, welche zugleich gespaltene Klauen haben, Kröten
wir genießen, wo jedoch nicht nur eines, dieser beiden Zeichen fehlt, da müssen wir uns ihrer Genüsse enthalten. Im
Anschluss an diese, Schol werden vier verbotene Thiere erwähnt: der חמל, das קאנין, das קאנין, das קאנין, und
das קאנין; da folgen die Weisen, warum erwähnt die Schrift nur diese vier Thiere, nicht aber auch die vielen übrigen,
die ebenfalls verboten sind? Und sie antworten: weil gerade diese vier jene vier Grommächte symbolisieren, von wel-
chen Israel beherrscht wurde, den Babylonier, Perser, Griechen und Römern; die ersten drei sind bereits in den Thieren
des Weltgerichts untergeordnet, וְהַיָּם יִשְׁמַח בְּהִיבֹרַח הַיָּם וְהַיָּם יִשְׁמַח בְּהִיבֹרַח הַיָּם וְהַיָּם יִשְׁמַח בְּהִיבֹרַח הַיָּם וְהַיָּם יִשְׁמַח בְּהִיבֹרַח הַיָּם
reich, Rom, hält uns noch immer fest in seinen wilden Klauen, aus welchen wir der einzige Befreier sind. Das Symbol
dieses Weltreiches ist das קאנין, dessen Klauen ~~xxx~~ gespaltene sind ~~xxx~~ nicht wiederklaut, ~~xxx~~ von den
anderen symbolischen Thieren heißt es, וְהַיָּם יִשְׁמַח בְּהִיבֹרַח הַיָּם וְהַיָּם יִשְׁמַח בְּהִיבֹרַח הַיָּם וְהַיָּם יִשְׁמַח בְּהִיבֹרַח הַיָּם וְהַיָּם יִשְׁמַח בְּהִיבֹרַח הַיָּם
keine gespaltene Klauen. Da ist es nun in der heiligen Schrift sehr auffallend, dass jedem dieser drei Thiere
ein besonderer Vers gewidmet ist, wo sie doch alle dieselben Merkmale haben; ferner ist es auffallend, dass
hier drei verbotene Reithenmen geliebt werden: erst heißt es וְהַיָּם יִשְׁמַח בְּהִיבֹרַח הַיָּם וְהַיָּם יִשְׁמַח בְּהִיבֹרַח הַיָּם וְהַיָּם יִשְׁמַח בְּהִיבֹרַח הַיָּם
dann heißt es וְהַיָּם יִשְׁמַח בְּהִיבֹרַח הַיָּם וְהַיָּם יִשְׁמַח בְּהִיבֹרַח הַיָּם וְהַיָּם יִשְׁמַח בְּהִיבֹרַח הַיָּם und
geheißt. Es gewiss, die kluge Schrift münkte in allen möglichen Reithenmen von den Klauen reden, welche
Israel festgehalten und an denen Kräftigen darin blühende Wunden geschlagen; nach einer trieben Vergangen-
heit konnte Israel während der stets ruhmreichen Segenwelt und einer düstern Zukunft entgegenharren;
da das babylonische Kamel seinen Vater den Torken von verstreuen wollte, da das persische Kaninchen die ge-
meinschaft Israels zu unterwühlen gedachte, da das griechische Hase an den Würden der Gläubigen
vermeidend nagte, da verwechseln unsere Väter mit den einen Schriftes ihrer Ahnen verwechseln lassen: ~~xxx~~
eine ~~xxx~~ langwierige Hoffnung macht das Herz krank, die Klauen der Feinde werden nie gepal-
tet werden. Was die Vergangenheit unseren Vätern erzählte, das Alles würden sie wiederleben und
auf dasselbe würden auch ihre Nachkommen stets gefasst sein, denn die Auflagen und Verleumdungen
waren zu jeder Zeit dieselben, man hat die Lügen, mit welchen man Israel zu Falle bringen wollte, immer
von Neuem wiederklaut; was der eine Feind ausgedacht, dasselbe hat auch der zweite und der dritte wieder
aufgenommen; die Waffen waren stets dieselben, die giftigen Heile hatten immer die eine Richtung, die Feindesgeilheit

